



# Jubel, Trubel, Heiterkeit? Nicht nur...

Denn: den Freiwilligendiensten der LKJ Niedersachsen fehlt eine zuverlässige Finanzierung

- Die Personalkosten sind auf dem **Stand TV-L 2018** eingefroren. Die vom MWK für den Haushalt 2022/2023 jeweils 30.000 € zusätzlich bereitgestellte Förderung sind ein erster Schritt. Sie sind jedoch keine dauerhafte Lösung. Denn: bei TV-L 2018 verzichten die Mitarbeiter\*innen im Durchschnitt auf ca. 300,00 € monatl. bei einer Vollzeitstelle.
- Das FSJ Politik soll ausgebaut werden. Dieses ist mit den bestehenden finanziellen Ressourcen jedoch nicht machbar.
- Kostenerhöhungen der Seminarhäuser bis zu 5,00 €/Tag entsprechen ca. 20.000,00 €. Deutlich mehr Gruppen führen zu einem höheren Buchungsaufwand.
- Zusätzliche Kosten für Digitalisierung, Social Media und pandemiebedingte Kosten entstehen.
- Größerer Verwaltungsaufwand durch mehr Beratungsanfragen von Interessent\*innen und Institutionen, durch die Möglichkeit von TZ-Diensten und Verlängerungen, durch Archivierung und Datenschutz, durch zusätzliche Tätigkeiten im Backoffice und Verwaltungsdatenbank.
- Die LKJ verfügt über keine Personalstellen für technischen Support und Öffentlichkeitsarbeit.

Die LKJ Niedersachsen benötigt eine Verdopplung des Haushaltes für die Freiwilligendienste und eine zuverlässige Finanzierung. Andernfalls wäre ein Zurückfahren des Angebotes die Konsequenz.



## Kosten pro Freiwilligenmonat

- Taschengeld und Sozialversicherung 390,00 € + ca. 160,00 € = 550,00 €
- Personalkosten päd. Begleitung ca. 180,00 €
- Seminarkosten ca. 120,00 €
- Reisekosten/Fortbildung/Bundeseinbehalt ca. 15,00 €
- Verwaltungskosten/ÖA ca. 45,00 €
- Gesamtkosten 900,00 €

## Finanzierung pro Freiwilligenmonat

- Einsatzstellen Ø 590,00 €
- Bundesmittel 200,00 €
- Landesmittel 68,00 €
- Drittmittel 42,00 €



## Petition der Bundesfreiwilligenvertretung

Die LKJ fördert durch die Freiwilligendienste ein solidarisches Miteinander, Diversität, gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Bildung. Ein Beispiel für praktisch gelebte Partizipation ist die Bundesfreiwilligenvertretung. Hier engagieren sich Jugendliche aus jedem Bundesland für die Interessen aller Freiwilligen im Bereich Kultur und Bildung.

Aktuell ist das bestimmende Thema der Jugendlichen die zugangsoffene und gerechte Gestaltung von Freiwilligendiensten. Sie haben eine bundesweite Petition gestartet, zu deren zentralen Forderungen gehört:

- Kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für Freiwillige.
- Unterstützung von Freiwilligen die nicht zuhause leben über eine Vereinfachung der Wohngeldzahlung und Befreiung von der GEZ
- Anerkennung von 32 Wochenstundenstunden als Vollzeitdienst für die Freiwilligen
- Keine Anrechnung des Taschengelds als „Einkommen“ bei Hartz-IV
- Garantierte Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Stipendien für Menschen, die sich einen Freiwilligendienst nicht leisten können

### Kontakt LKJ Niedersachsen:

Juliane von Ilten (Leitung Freiwilligendienste)

[v.iltens@lkjnds.de](mailto:v.iltens@lkjnds.de)

0160 90568453